



November 2021

DIE BUCHER



**LESE
SOMMER**
RHEINLAND-PFALZ

KUCKUCKS-ZEITUNG

SPENDENSHECK ÜBERGEBEN

– Lenni und Alexander Plies –

FREIWILLIGE FEUERWEHR BUCH



SolidAHRität – Spendengrillen des Fördervereins der FFW Buch

Schon als die ersten Bilder der Flutkatastrophe in den Medien waren, war klar, dass wir helfen müssen! Zufällig kam ein Kontakt zu einer Familie in Dernau zu Stande. Dort war schon eine Gruppe freiwilliger Helfer aus Buch und hat ordentlich mit angepackt. Von einigen Helfern kam dann die Frage auf, ob man nicht ein Spendengrillen über den Verein machen kann. Somit wurde in einer Woche ein kleines Grillfest organisiert.

Dazu muss man allen Helfern und Unterstützern DANKEN, ansonsten wäre es in dieser kurzen Zeit nicht möglich gewesen.

Besonderer Dank gilt dem Bucher Hof – nach Lust und Laune und der Firma Getränke Holl aus Bettendorf, die mit Ihren Spenden großzügig unterstützt haben.

Das Spendengrillen war aus unserer Sicht ein großer Erfolg.

Dank der guten Umsätze und der zahlreichen Spenden konnten wir Doro und Michael 3000 Euro in bar übergeben und für 100 Euro haben wir Blumen gekauft für ein Blumenbeet. Natürlich ist es in Anbetracht des Schadens nur ein Tropfen auf den „Heißen Stein.“

Die Freude und die Dankbarkeit war und ist riesig.

Wir bleiben in Kontakt denn es ist nichts mehr, wie es war an der AHR.

LESEPASS UND FERIENPROGRAMM

– Ellen Hißnauer –

Zum 6. Mal beteiligte sich die Bucher Gemeindebücherei am landesweiten Lesesommer.

43 Kinder haben erfolgreich am Lesesommer teilgenommen. Dazu mussten sie mindestens 3 Bücher lesen.

Die ersten Plätze in der Kategorie Grundschule belegten David Schumacher, Julius Unger und Lilli Gugler mit jeweils 13 gelesenen Büchern. Die Plätze zwei und drei gingen an Emily Krivenko und Meri Tatosyan. Von den Kindern der weiterführenden Schulen belegten Mila Lenz und Max May den ersten Platz mit jeweils 20 gelesenen Büchern. Die zweiten und dritten Plätze gingen an Mirja Karger, Tim Krämer, Max Gugler und Malia Schumacher. Dank der großzügigen Spenden der Firma Beck GmbH aus Buch, dem Taunus-Wunderland und der Loreley-Bob GmbH konnte allen 43 Kindern neben der Urkunde auch ein Präsent überreicht werden.

Aber nicht nur gelesen wurde während der Ferien.

Zusammen mit den ehrenamtlichen des Bücherei-Teams und einigen Eltern wurde das Limes-Kastell in Pohl besucht und an einer Führung für Kinder teilgenommen. Einige Kinder brachten die Erwachsenen sehr ins Staunen, als sie ihr Fachwissen über die Römerzeit von sich gaben. (Siehe auch Bericht im Innenteil!)

Künstlerisch wurden die Kinder bei der Aktion „Wir bemalen Holzstühle und eine Bank für den Kräuterweg“.

12 kunterbunte Stühle sind so entstanden, die teilweise schon ihren Platz gefunden haben und nun zum Verweilen einladen.



Sehr schön war der Spaziergang zum Bücherland Nastätten.

(Foto ganz oben)

Die Kinder stöberten interessiert durch den Buchladen und suchten gleich noch einige Bücher aus, die wir unbedingt noch in der Bücherei zur Ausleihe anschaffen mussten. Frau Heil-Sukale schickte aus ihrem Urlaub herzliche Grüße und lud die ganze Gruppe spontan zu zwei Kugeln Eis ein. Danke nochmals dafür! Auf dem Rückweg nach Buch wurde Fangen gespielt und viel gelacht und erzählt.

DAS BUCHER APFELFEST

– Leonie Thiel –

An einem schönen Herbsttag trafen sich 31 Kinder und 17 Erwachsene vor dem Rathaus. Mit einem Unimog und einem Auto, woran jeweils ein Anhänger befestigt war, machten wir uns auf den Weg zur Plantage, um Äpfel zu sammeln. Als wir angekommen waren, legten wir die Plane unter den Baum. Mit der Rüttelstange rüttelten wir an den Ästen, damit die Äpfel runterfallen. Nun sortierten wir die guten und die schlechten Äpfel in Eimer. Die guten Äpfel haben wir in Säcke gelegt, die schlechten wurden über den Zaun geworfen.

Als Belohnung machten wir eine Pause, wo es leckere Äpfel die mit Schokolade überzogen und mit Zuckerperlen dekoriert waren, gab. Insgesamt hatten wir 8 Kartoffsäcke voll Äpfel. Anschließend fuhren wir wieder zum Rathaus zurück. Dort haben wir die Äpfel gewaschen.



Danach kamen die Äpfel in die Reibe und danach in die Presse und wurden zu Saft gepresst. Diesen Vorgang nennt man keltern. Nun durften alle den leckeren Saft probieren. Zum Kuchen gab es ein Rätsel rund um den Apfel. Als Hauptgewinn gab es einen goldenen Apfel.

KONSUMPLATZ NEU GESTALTET

– Max Gugler –

Der Konsumplatz in der Dorfmitte wurde neu gestaltet. Geplant war das schon seit dem Jahr 2000. Jetzt wurde das Projekt in die Tat umgesetzt.

Ursprünglich war die Erneuerung des Platzes Teil eines Dorfneugestaltungsprojekts. Vieles davon wurde schon verwirklicht. Jetzt gibt es auf dem Platz ein neues Pflaster, neue Leitungen und Anschlüsse, neue Markisen zum Sonnen- oder Regenschutz, neue Beleuchtung, eine neue Überdachung, eine zentrale Heizung und einen Regieraum für die Steuerung. Es wurde auch einiges für die Barrierefreiheit getan. Es wurde eine behindertengerechte Toilette sowie eine Rampe an der Bühne gebaut. Wenn alles fertig ist wird das Ganze ungefähr 300.000 Euro gekostet haben. Aber es gab auch eine Förderung in Höhe von 160.000 Euro. Der „neue“ Platz hat jetzt einige Vorteile. Wegen den neuen Überdachungen und Anschlüssen muss weniger



Aufbauarbeit geleistet werden. Dadurch entstehen neue Nutzungsmöglichkeiten. Da auf dem Platz außerdem striktes Halteverbot gilt, kann der Platz auch zum Spielen verwendet werden.

Geplant wurde alles vom Gemeinderat und vom Bauamt der Verbandsgemeinde.

Auch interessant:

Früher war der Konsumplatz ein Geschäftsplatz. Es gab dort einen kleinen Dorfladen, eine alte Feuerwehr, sowie eine Landwirtschaftsgenossenschaft. Irgendwann wurde der Konsumplatz von der Gemeinde übernommen.

SCHMETTERLINGE IM WINTER



– Pauline Nickel –

Wo ist der kleine Fuchs im Winter? Schmetterlinge brauchen unsere Hilfe!
Vor einiger Zeit hatten wir im Sachunterricht das Thema WIESE. Unsere Lehrerin hat Raupen vom Distelfalter besorgt. Wir waren alle total aufgeregt, als an einem Morgen endlich das große Glas mit den Raupen da stand. :-)
Wir durften die Raupen mit Disteln und Brennnesseln versorgen, dann haben sie sich am Netz und an einem Distelstängel verpuppt. Leider hat keiner von uns gesehen, wie sich ein Schmetterling entpuppt hat.
Wir haben die Schmetterlinge mit Orangenscheiben gefüttert, bis wir sie draußen auf Blumen setzen durften.

Ich habe mich gefragt, ob die Schmetterlinge im Winter überleben?!

Und nachgeforscht:

Ein Teil unserer schönsten Tagfalter, wie das Tagpfauenauge, der kleine Fuchs, der Zitronenfalter und auch der Admiral überwintern und brauchen hierzu ein vor Nässe geschütztes Winterquartier. Ihre empfindlichen Flügel dürfen nicht nass werden. Früher haben die Schmetterlinge hohle Bäume genutzt, diese werden nun häufig abgesägt. Jetzt nutzen die Schmetterlinge Dachböden, Schuppen oder Keller als Winterquartier. In Wohnräumen können sie nicht überwintern, da sie durch die Wärme ab 12°C zu früh aus der Winterstarre erwachen und keine Energiereserven oder Futter haben. Kälte bis -30°C können ihnen nichts antun, da sie ein selbstproduziertes Frostschutzmittel haben.

7 Tipps für mehr Schmetterlinge im Frühjahr:

1. Falls man einen Schmetterling im Winter findet, lässt ihn an Ort und Stelle, öffnet im Frühling ein Fenster einen Spalt, damit er ungehindert ins Freie flattern kann.
2. Biete Unterschlupf, indem du Winterquartiere wie Kletterpflanzen in deinem Garten bereitstellst, denn Schmetterlinge überwintern gerne in Efeu, Wald-Geißblatt oder Wildem Wein. Kletterpflanzen möglichst nicht zurückschneiden.

3. Stein- und Reisighaufen laden die müden Gaukler zum Überwintern ein.

4. In jeden größeren Garten gehört eine Sal-Weide. Sie dient im zeitigen Frühjahr als Nektarquelle für viele Insekten und die Raupen vieler Schmetterlingsarten bevorzugen diese Futterpflanze.

5. Räume im Herbst den Garten nicht komplett auf. Einige Stängel dürfen stehen bleiben.

6. Nicht alle Flächen gleichzeitig mähen, um nicht auf einen Schlag den ganzen Lebensraum von Faltern und Insekten zu zerstören.

7. Baue oder kaufe ein geeignetes Insektenhotel! Ein ganz tolles steht am Bucher Pfädchen, bei Nastätten.

Schmetterlinge sind einfach so wunderschön und nützlich dazu, deshalb lasst uns alle im kommenden Frühjahr und Herbst an sie denken.

TIERE AUF HOF SORGENFREI

INTERVIEW MIT FAMILIE EL.SAYED



– Mirja Karger –

Seit 1 Jahr hat Familie El.Sayed den Bio Hof „Hof Sorgenfrei“ gepachtet.



Als wir Julian fragten, wie er auf die Idee gekommen ist, Landwirt zu werden, antwortete er, dass er mit 6 Jahren zu seinem Onkel Ralf Kordewich gezogen ist. Dadurch wuchs er mit der Landwirtschaft auf. Nun haben sie zusammen mit Ralf eine GbR gegründet, also beide Betriebe sind nun ein Betrieb. Das ist auch für Julian prima, weil Ralf schon so viele Maschinen und Geräte hatte und weil er schon so lange Landwirt ist.

Im Moment besitzt die Kordewich GbR 25 tragende Rinder, 2 Ochsen und 7 Katzen. 5 Rinder und die 2 Ochsen bekamen sie vom Hof Singhof. Das sind Schwarz- und Rotbunte Rinder. Diese Rasse ist ein reiner Stoffumsatztyp, also eine reine Milchrasse. Die 20 anderen Rinder sind vom Wiesenhof im Westerwald. Sie sind eine Fleckvieh-Kreuzung. Diese Rinder sind eine zwei Nutzungsrasse, also hier bekommt man von dem Rind Milch und es setzt auch Fleisch an.

Im Stall haben die Rinder sehr viel Platz. Sie können sich frei bewegen und sie können entscheiden, ob sie gerne drinnen sein möchten oder ob sie raus gehen möchten. Außerdem hat jedes Rind einen eigenen Fressplatz und Liegeplatz, damit es keinen Streit gibt. Der Liegeplatz ist mit Stroh und anderem natürlichem Einstreu ausgelegt, damit sie sich nicht wehtun und leicht auf die Knie kommen. Die 25 Rinder bekommen alle Kälbchen. Von Ende Oktober bis Anfang Februar sollen die Kälbchen zur Welt kommen. Für die Kälber gibt es einen Extrabereich im Stall, der besonders ausgepolstert ist. Wenn die Kälbchen kommen, fangen die Rinder an Milch zu produzieren.

Dann soll auch der Melkroboter in Betrieb gesetzt werden. Außerdem sollen noch 30 laktierende Kühe gekauft werden, also Kühe, die schon Milch geben. Die ersten Male wird Julian noch dabei sein, wenn die Rinder zum Melkroboter gehen. Irgendwann, wenn die Rinder merken, dass der Melkroboter ihnen gut tut, werden sie freiwillig dort hingehen. Der Melkroboter erkennt die Kuh an ihrem Halsband. Im Halsband sind die Daten über die Kuh gespeichert. Im Melkroboter bekommt jede Kuh dann eine Portion Kraftfutter, während sie gemolken wird. Die Menge des Kraftfutters ergibt sich aus den Angaben ihres Halsbandes. Eine Kuh gibt im Durchschnitt 24 bis 30 Liter Milch. In den nächsten 5 Jahren möchte die Kordewich GbR auch Schweine und Hühner halten. Außerdem möchten sie in ca. 2-3 Jahren einen Hofladen eröffnen, mit Eiern, Salat, Gemüse, Milch und vielleicht auch Fleisch.

In seiner Freizeit geht Julian manchmal Wildschweine und Rehe jagen. Sonntags macht die Familie einen Sonntags-spaziergang. Er ist zwar kein so großer Leser, aber unsere Bucher Zeitung liest er schon ganz gerne. Vielen Dank für den schönen und interessanten Nachmittag auf eurem Hof!



INTERVIEW MIT FRAU HAUSEN

FRAU HAUSEN UND IHRE GÄNSE

– Emma Lauck –



Wie lange haben sie schon Gänse?
Ich habe schon seit 25 Jahren Gänse.
Warum haben sie Gänse?
Ich mag Gänse.
Mochten sie als Kind schon Gänse?
Nein, ich mochte als Kind noch keine Gänse.
Haben sie eine Lieblingsgans?
Eigentlich nicht, ich mag aber Graugänse.

Haben die Gänse Namen?

Eigentlich nicht, ich nenne nur manchmal eine „Flegel“, weil sie sich nicht benimmt.

Wie alt werden die Gänse?

Ich hatte noch keine Gans, die über 10 Jahre alt geworden ist. Sie können aber älter werden.

Legen die Gänse Eier?

Ja, sie sind etwa so groß wie Hühnereier.

Was machen sie damit?

Entweder Spiegel- oder Rührei, oder ich koche sie.

Gibt es bei Ihnen Martinsbraten?

Nein, bei mir gibt es keinen Martinsbraten.

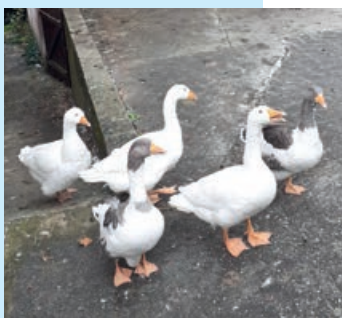
Sind die Gänse zahm, oder beißen sie?

Eigentlich beißen sie nicht, sie können aber aggressiv werden.

Sind Gänse schlau oder dumm?

Gänse sind sehr klug und wachsam, besser als manche Wachhunde.

Vielen Dank für das Interview.



SOS IGELFUND!

WAS TUN, WENN MAN EINEN IGEL FINDET?

– Emily Krivenko –



Die Igel sind besonders im Herbst häufig unterwegs. Sie sind auf der Suche nach Nahrung, einem Partner oder neuem Lebensraum. Dafür sind die Igel gezwungen, Straßen zu überqueren. Für die meisten Igel beginnt dann der Wettlauf mit dem Tod. Nicht alle Igel brauchen Hilfe. Grundsätzlich gilt: Wer einen Igel findet sollte ihn in Ruhe lassen. In den meisten Fällen sind sie nicht in Not, sondern suchen verstärkt nach Nahrung, denn im Herbst ist noch reichlich Futter da. Die kleinen Jungtiere haben übrigens wesentlich größere Überlebenschancen in der Natur als es allgemein angenommen wird. Findet man doch einen Igel in Not sollte man ihn zu einer Igelstation bringen. Was man auf gar keinen Fall dem Igel geben sollte, sind Milch und Schnecken. Einem hungrigen Igel könnt ihr etwas Katzenfutter hinstellen. **Wenn ihr den Igel helfen wollt, dann sorgt dafür, dass die Umwelt sauber bleibt.**

BESUCH IM LIMESKASTELL

– Max May –



Am 25.08.2021 trafen wir uns vom Lesesommer in Buch am Rathaus. Von dort aus fuhren wir mit 15 Kindern und 5 Erwachsenen nach Pohl ins Limeskastell. Hier wurden wir von Herrn Reese begrüßt. Er führte uns in einen großen Saal. Dort wurde uns eine Menge über das römische Reich erzählt, dass es zum Beispiel die Bäderstraße schon in Zeiten der Römer gab, es war ein wichtiger Handels- und Verteidigungsweg der Römer. Heute heißt dieser Weg Bäderstraße oder Deutsche Römerstraße. Die Straße wurde auf der Anhöhe angelegt. Sie hat das römische Reich von Germanien getrennt. Buch liegt auf der römischen Seite. Zuerst war der Limes mit einfachen Holztürmen gesichert. Danach wurden die Türme immer weiter verbessert. Zum Schluss haben sie so ausgesehen, wie der Turm heute in Pohl. Als weitere Verteidigung wurde ein Holzzaun, Fallgraben und ein Erdwall errichtet. Der Turm stand immer in der Nähe eines Tores. So bewachten die Römer den Verkehr, kontrollierten Personen und Waren und berechneten den Zoll. Der Limes diente auch zum Schutz der Bevölkerung. Danach sind wir in den Innenhof gegangen. Dort erzählte uns Herr Reese, dass das Kastell das einzige Kleinkastell am Limes ist, das in Lebensgröße wieder aufgebaut wurde.

Dieses Kleinkastell gab es in Wirklichkeit. Der eigentliche Standort lag aber im heutigen Wohngebiet. Es wurde nur von ehrenamtlichen Helfern aufgebaut. Das Kleinkastell ist ein Holz-Erde-Kastell. Dass bedeutet, die Wände sind aus Holz und mit weißer Farbe gestrichen und mit roten Lienen verziert, damit es aussah wie mit Steinen gemauert. Im Innenhof gibt es einen Ofen und einen Brunnen.

Danach haben wir die Unterkünfte der Römer besichtigt. Hier lebten 9 Soldaten, auf engstem Raum zusammen. Im Vorraum standen die Waffen und Rüstungen. Dahinter war der Schlaf-, Wohn- und Kochbereich der Römer. Danach machten wir erst mal eine Pause und stärkten uns mit einer römischen Bratwurst, die nach einem Rezept der Römer hergestellt wird. Jetzt ging es auf den Wachturm. Aber nicht wie die Römer mit einer Leiter in den 1. Stock, sondern über eine Brücke. Diese Brücke gab es natürlich früher nicht. Im 1. Stock schlief und kochte die Besatzung des Turms. In der Mitte des Wohnbereichs gab es eine Luke, die in den Keller führte. Dort wurde das Essen gelagert. Oben war die Wachstube mit Zugang zur hölzernen Galerie. Von dort hatten wir einen tollen Ausblick über die Landschaft. Jeder Turm hatte eine Signalfackel, sie diente zur Verständigung zwischen den Türmen. Zum Schluss wurde uns gezeigt, wie ein Römer gekleidet war. Die Rüstungsteile wurden bei Maxim angelegt. Mit Waffen und Gepäck wog die Ausrüstung eines Römers 25 - 30 Kilo. Jetzt war leider unsere Zeit am Limeskastell auch schon vorbei. Deshalb konnten wir kein Bogenschießen mehr machen. Aber es war trotzdem ein sehr schöner Ausflug.

AUSFLUG ZUR POLIZEI

– Joel Seidel –



Wir, 10 interessierte Redakteure, fuhren am 26.10. zur Polizeistation in St. Goarshausen, um uns die Wache, und die Polizeiautos anzugucken. Wir trafen uns um 14:30 Uhr in Buch am Rathaus und fuhren nach St. Goarshausen, wo uns Polizeihauptkommissar Best erwartete und begrüßte. In den letzten Monaten wurde die Polizeistation St. Goarshausen mit neuen Autos ausgestattet. Sie erhielten einen Audi A6 und einen Audi Q 5 Quadro. In den Polizeiautos befinden sich viele Ausrüstungsgegenstände wie z. B. Schutzwesten, Pylone, Absperrbänder und ein Koffer mit einer MP (Maschinenpistole) und Munition drinnen.

Wir Redakteure erhielten die Erlaubnis, uns einmal in ein Auto zu setzen und uns den Wagen von innen anzuschauen. Das fand ich sehr interessant. Auf der Polizeistation arbeiten 32 Mitarbeiter. Sie bekommen um die 100 Einsätze Pro Jahr rein, wie zum Beispiel Autounfälle. Herr Best erzählte uns auch von ihrer Verfolgungsjagd. Mir wurde erlaubt die Polizeiweste zu tragen und sie hochzuheben. Das fand ich sehr cool. Die Weste ist viel schwerer, wenn man sie hochhebt, als wenn man sie trägt. Ich fand den Ausflug zur Polizeistation großartig, und das Highlight für mich war, dass wir uns in das Polizeiauto setzen durften.

INTERVIEW MIT RAINER KNECHT

DIE SOMMERRODELBAHN

– Julius Unger –

Zum Lesesommer 2021 hatte ich Gutscheine von der Sommerrodelbahn gewonnen. Mit meinem Papa bin ich dann auch gefahren und es hat super Spaß gemacht. Aber ich wollte mehr über die Rodelbahn erfahren, deshalb bin ich mit meiner Oma zum Interview mit Rainer Knecht dorthin gefahren. Ich hatte ganz viele Fragen und Folgendes habe ich erfahren: Rainer Knecht ist Betriebsleiter und Gesellschafter der Sommerrodelbahn GmbH. Die Bahn gibt es seit 2013. Herr Knecht ist zuständig für die Einteilung des Personals, er kontrolliert den Ablauf, überwacht die Technik und führt die tägliche Probefahrt durch. Außerdem macht er die Termine für Gästegruppen und weist die Gäste ein. Er ist auch für den Einkauf für den kleinen Kiosk zuständig. An der Sommerrodelbahn arbeiten 3 Festangestellte und 10 Aushilfskräfte. Aus Sicherheitsgründen müssen immer 2 vom Personal arbeiten. Alle sind als Ersthelfer für den Notfall ausgebildet. Die Bahn ist insgesamt 1100 Meter lang. Mit einem Liftersystem geht es 400 Meter nach oben, dann geht es 700 Meter mit vielen Kurven zur Talstation. Man kann bis zu 40 km/h erreichen. Es gibt auch eine Geschwindigkeitsmessung mit Bild. Den Schnapsschuss kann man auch kaufen, ein lustiges Erinnerungsfoto. Die Bahn und auch die Bobs werden jährlich vom TÜV überprüft.

60.000 bis 80.000 Besucher kommen jährlich. Im Coronajahr 2020 waren es sogar 100.000, das ist ganz schön viel. Trotz der vielen Besucher gibt es keine größeren Unfälle, höchstens kleine Zwischenfälle, weil die Vorschriften nicht beachtet wurden. Auch mit Wild, das auf dem naturbelassenen Gelände lebt, gab es noch keine Unfälle. Man kann auch bei Nässe fahren, weil die Bobs Nasseschuhe auf den Bremsen haben. Nur bei Regenwetter wird nicht gefahren. 30 Bobs dürfen gleichzeitig auf die Bahn. Ein Bob wiegt 75 kg und darf mit höchstens 170 kg beladen werden. Man kann alleine oder zu zweit fahren. 2000 Euro kostet ein Bob, er besteht aus 400 Einzelteilen, hat Kunststoffsitzenmulden einen hohen Rückenschutz, vorn und hinten Gummipuffer und einen Unterbau aus Stahl und super Bremsen. Zum Gelände gehört auch eine Minigolfbahn und ein schöner Spielplatz. **Danke an Rainer Knecht, der jedes Jahr viele Freikarten für die erfolgreichen Lesekinder spendet. Und Danke für das tolle Interview, bei dem ich so viel erfahren konnte.** Zum Schluss durfte ich mit meiner Oma noch eine Ehrenrunde fahren, das war mir zwar ein bisschen langsam aber trotzdem schön.



EICHHÖRNCHEN

– Clara Müller –

Im Moment kann man in unserem Wald viele Eichhörnchen sehen.

Eichhörnchen erkennt man an ihrem buschigen Schwanz. Sie können sehr gut sehen, hören und riechen und haben wegen der großen Augen auch eine gute räumliche Wahrnehmung. Sie leben auf Bäumen und sind gute

Kletterer. In den Bäumen bauen sie ihre Nester, die man auch Kobel nennt in Baumhöhlen oder Astgabeln. Die Bäume verlassen sie nur zur Nahrungssuche. Sie fressen gerne Samen und Früchte von Buchen, Eichen, Kiefern, Ahorn und Fichten, und Kastanien und Walnüsse. Aber es gibt auch natürliche Feinde von Eichhörnchen. Dies sind überwiegend Greifvögel und Raubtiere, z.B. Marder und Katzen.

TIERE IN UNSEREM WALD

UNSER BUCH-TIPP

HARRY POTTER

– Tim Krämer und Luca Hofmann –

Harry Potter ist eine Bücherreihe mit 7 Teilen der englischen Autorin Joanne K. Rowling, die alle ins Deutsche übersetzt wurden. Alle Teile wurden auch verfilmt. In den Büchern geht es um einen Zauberjungen, namens Harry Potter, der bis zum 11. Geburtstag bei seiner Tante und seinem Onkel gelebt hat, weil seine Eltern gestorben sind. Danach ging er ins Internat Hogwarts, in die Schule für Hexerei und Zaubererei. Begleitet wird Harry bei seinen Abenteuern von seinen Freunden Hermine und Ron. Immer an seiner Seite ist auch seine Eule Hedwig zu finden. Die 3 Kinder sind nicht alleine. Unterstützt wird Harry von Professor Dumbledore, der im sechsten Teil ... (wird nicht verraten). Es gibt in jedem Buch einen neuen „Schurken“, der das Ziel hat, Harry Potter zu Lord

Voldemort, der, dessen Namen nicht genannt werden darf, und der damals die Eltern von Harry getötet hat, zu bringen. Dieser möchte gerne den Körper von Harry wiedererlangen und existiert in einem geistesähnlichen Wesen mit dem Ziel unsterblich zu werden. Hierzu bedient er sich Horkruxen. In jedem Teil lernen die Zauberschüler immer mehr Zaubersprüche, mit denen sie sich in den verschiedenen Situationen gegen die Schurken verteidigen und so ihr Leben retten können. Zu den besonderen Merkmalen von Harry Potter gehören die blitzförmige Narbe auf seiner Stirn, der Elder-Stab, der Unsichtbarkeitsumhang und der Stein der Wiederbelebung, das Spiel Quidditch mit dem Besen Nimbus 2000 und das geheime Gleis 9 ¾.



EULEN-LATERNE

Basteltipp von Emma Lauck

Löse von einer Konservendose das Etikett ab. Dann zeichne ein Eulengesicht auf die Dose vor. Nun steche Löcher in die Dose.

Male jetzt die Dose mit Acrylfarbe an. Bastle kleine Flügel und klebe sie seitlich an die Dose. Wenn du die Laterne aufhängen möchtest, brauchst du oben 2 Löcher, durch die du einen Draht ziehst. Wenn du willst, kannst du noch etwas Glitzer auf die Dose streuen.



VIEL SPASS!

STERNE AUS BUTTERBROT TÜTEN

Basteltipp von Emma Lauck

Du brauchst:
Schere, Kleber und 7 Butterbrottüten

Nimm eine Tüte und gib Kleber unten auf die verschlossene Seite der Tüte und in die Mitte (hier grün markiert).

Darauf klebst du die 2. Tüte und machst das weiter so, bis alle Tüten genau aufeinander geklebt sind. Achte darauf, dass die Tüten immer genau gleich liegen.

Wenn alle Tüten aufeinander geklebt sind, schneide an der offenen Seite der Tüte eine Spitze aus. Wenn du mehrere tolle Muster möchtest, musst du Kreise oder Dreiecke in die Seiten der Papiertüten schneiden. Nun kannst du den Stern öffnen und eine der äußeren Tüten mit Kleber bestreichen und aneinander kleben. Dein Stern ist jetzt fertig.



SCHNELLE KÜRBIS SUPPE

Schnell und lecker!

1 kg Kürbisfleisch
500 g Kartoffeln
1 Liter Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer
200 ml Sahne

Kartoffeln und Kürbis schälen und in Würfel schneiden, in der Gemüsebrühe weich kochen, mit Salz und Pfeffer würzen. Alles pürieren und die Sahne darunter rühren. Wer möchte, kann die Suppe mit Kürbiskernen und Kürbiskernöl essen, oder einfach nur mit Brot.

INTERVIEW MIT DIETER STOTZ

KÜRBISSE

– Raphael Kunkel –

Mein Nachbar Dieter Stotz baut seit vielen Jahren Kürbisse an.



Welche Sorte(n) pflanzt du an?

Ich baue den Deutschen Speisekürbis an.

Brauchen die Kürbisse viel Sonne und/oder Wasser?

Die Kürbisse brauchen viel Wasser, müssen im Sommer täglich gegossen werden, Sonne brauchen sie auch.

Benutzt du Dünger und wenn ja, welchen?

Als Dünger benutze ich Pferdemist. Außerdem brauchen die Kürbisse lockeren humosen Boden.

Wo wachsen deine Kürbisse?

Meine Kürbisse wachsen in einem selbst gebauten Hochbeet.

Sind die Kürbisse aus dem Beet gewachsen, und wenn ja, wohin?

Ja, sie sind in eine Thujahecke hineingewachsen. Kürbisse ranken bis zu 5 Meter!

Wie viele Kürbisse hast du in diesem Jahr geerntet?

In diesem Jahr waren es acht Kürbisse. Ich habe die Anzucht dieses Jahr auf 2 Hochbeete begrenzt.

Wie schwer war der schwerste Kürbis, der je bei dir gewachsen ist?

65 Kilo.

Was ist dein Lieblings-Kürbis-Gericht?

Ich verarbeitete fast alle Kürbisse zu Kürbissuppe, die ich dann einfriere. Die Hälfte der Kürbisse wird verschenkt.

Wie lange pflanzt du schon Kürbisse an?

Seit 1969.

Warum tust du dir die ganze Arbeit an?

Es macht einfach Spaß zuzusehen, wie die zunächst kleinen Fruchtkörper sich zu wahrer „Größe“ entwickeln. Natürlich gibt es weit größere Kürbisse, bei Wettbewerben und im freien Feld. Aber man ist als „normaler“ Gärtner auch glücklich und stolz auf einen Kürbis, der „nur“ 26 kg hat!

Vielen Dank für das Interview!

WITZIG

– Lennard Thiel –



MAN GEHT DURCH EIN LOCH REIN UND DURCH DREI WIEDER RAUS. WAS IST DAS?

Ein T-Shirt

WIE HEIßT DER SCHLAUSTE WURM?

Bücherwurm

IN WELCHEM MONAT MÄHT DER BAUER DAS HEU?

Gar nicht, denn Heu ist gemähtes Gras

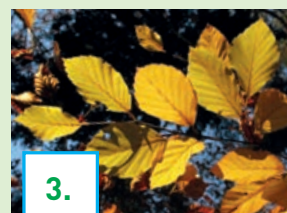
HERBSTRÄTSEL

– Mila Krivenko –

Welche Blätter sind es?

Kannst du die Blätter den Namen zuordnen?

Ginko **Bergahorn** **Trauerweide** **Roskastanie**
Rotbuche **Esskastanie** **Birke** **Blutbuche** **Spitzahorn**



3.



5.



3.

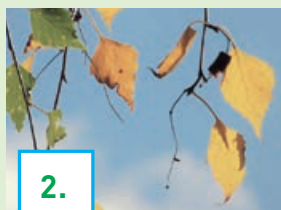


10.



5.

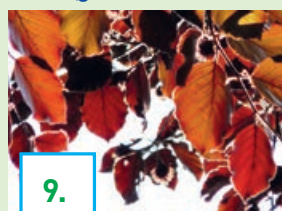
Bergahorn



2.



3.



9.



3.

Schreibe für die Lösung jeweils die angegebenen Buchstaben auf und setze sie passend zusammen.

Kleiner Tipp: Wir suchen Herbstfrüchte!

Lösung:

A

+++ TERMINE +++

Bitte beachtet unsere aktuellen Ankündigungen! Leider ist noch nicht sicher ob alle Veranstaltungen stattfinden werden!

19.11.2021 Vorlesetag für Kinder mit VG-Bürgermeister Güllering, 17.15 Uhr in der Bücherei

20.11.2021 Backtag

1.12.2021 Buchvorstellung durch das Bücherland
19 Uhr in unserer Bücherei

10.12.2021 Hexenhaus backen
Anmeldung erforderlich (Tel. 95156)

11.12.2021 Plätzchen backen
Anmeldung erforderlich (Tel. 95156)

11.12.2021 Geschenke basteln für Weihnachten
Anmeldung erforderlich (Tel. 2029)

12.12.2021 Adventskaffee am Rathaus, ab 15 Uhr

15.1.2022 Obstbaumschnitt am Streuobstweg